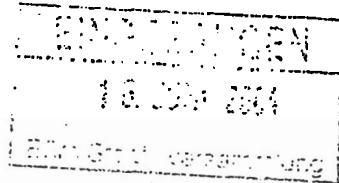


Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Siegbert Reinig
-Rathaus-
65428 Rüsselsheim



Antrag Nr. 82

BR

09.06.2004

Antrag

gemäß §17 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung zur Verweisung an den Kultur- und Schulausschuss sowie an die Stadtverordnetenversammlung:

Öffnung des Stadttheaters für ein Netzwerk Jugendkultur

Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung hinsichtlich der Weiterentwicklung des Stadttheaters Rüsselsheim eine Konzeption mit der Zielsetzung vorzulegen, in stärkerem Maße jüngere Menschen sowohl als aktive Kulturschaffende als auch durch entsprechende Angebote als Besucher an das Stadttheater heranzuführen. Dabei sollte folgendes besonders beachtet werden:

1. Es sollten Formen und Angebote entwickelt werden, die besonders jüngere Menschen etwa zwischen 18 und 30 Jahren ansprechen und an das Theater heranzuführen einschließlich geeigneter Programmbereiche, Events, Festivals usw.
2. Das Theater sollte sich stärker für die in dieser Stadt sehr aktive junge Kulturszene öffnen, sie stärker einbeziehen und Spielmöglichkeiten anbieten
3. Es sollte in Verbindung mit Schulen und Jugendeinrichtungen ein Netzwerk aufgebaut werden, um in diesen Einrichtungen Theater-, Tanz-, Musikgruppen einschließlich Formen experimenteller und alternativer Jugendkultur zu initiieren und zu unterstützen und im Theater in Präsentationen und gemeinsamen workshops zusammenzuführen, wie dies bereits in den Schultheatertagen geschieht. Dabei sollte versucht werden, junge MigrantInnen einzubeziehen und künstlerische Ausdrucksformen aufzugreifen, die sich in dem Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen entwickelt haben.

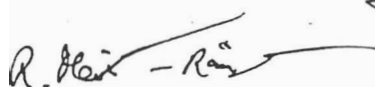
Begründung:

Das Rüsselsheimer Stadttheater genießt unbestritten eine hohe Akzeptanz und bietet eine gute künstlerische Qualität und eine große Vielfalt des Angebots in den unterschiedlichen Sparten. Das gilt insbesondere für das Kinder- und Jugendtheater, das mit einer Besucherquote von fast 100% gut ausgelastet ist. Infolge der Sparmaßnahmen mit der Drucksache 142 muss auch das Theater finanzielle Einschränkungen hinnehmen. Weitere Zuschussreduzierungen sind jedoch ohne drastische Einschnitte, die letztlich die Existenz des Theaters in Frage stellen würden, nicht mehr machbar.

Trotz der engen finanziellen Spielräume und gerade um die Akzeptanz und letztlich die Existenz des Theaters dauerhaft zu sichern erscheint eine stärkere Hinführung und Einbeziehung jüngerer Menschen in dem Altersspektrum der unter 30-Jährigen außerordentlich wichtig. Für diesen Personenkreis fehlt es an geeigneten Angeboten und jugendgemäßen Formen der Einbindung, wie in verschiedenen öffentlichen Diskussionen wiederholt geäußert wurde. Darüber hinaus gibt es in Rüsselsheim eine sehr aktive junge Kulturszene, die allerdings neben und unabhängig von dem Stadttheater existiert und dieses selbst für Proben und Aufführungen kaum nutzt.

Wichtig erscheint vor allem der Aufbau eines Netzwerkes zur Initiierung und Unterstützung verschiedenster Formen von Jugendkultur in Schulen und Jugendeinrichtungen, ausgehend vom Theater, unterstützt von Jugendpflege, Vereinen und ehrenamtlich Tätigen, unter Einbeziehung der jungen Künstler und Schauspieler, die diese Stadt bereits hervorgebracht hat. Es gibt bereits eine Reihe von kulturellen Initiativen, es gibt alle zwei Jahre die Schultheatertage. Dennoch gibt es Entwicklungsbedarf in einer Reihe von Schulen und in Jugendeinrichtungen und auch ein großes künstlerisches Potential. Insbesondere sollte versucht werden, junge Migranten, ca. ein Drittel der jugendlichen Bevölkerung Rüsselsheims, einzubeziehen und künstlerische Ausdrucksformen aufzugreifen, die sich in dem Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen entwickelt haben. Die Kosten eines solchen Netzwerkes dürften sich in engen Grenzen halten, aber es kann dadurch gelingen, jüngere Menschen aktiv an das Theater heranzuführen, vor allem auch solche, die bisher wenig Bezug dazu hatten.

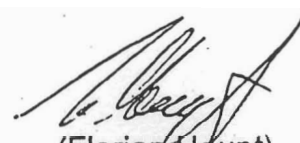
Mit freundlichen Grüßen,



(Renate Meixner-Römer)
Faktionsvorsitzende
SPD



(Heiner Friedrich)
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90 / Die Grünen



(Florian Haupt)
Fraktionsvorsitzender
Liste Rüssel